

Nikolausgeschenke für die Kostenträger

Initiative für Radweg übergibt Spende

mac **Soltau**. Ein liebevoll verpacktes Jutesäckchen voller 10-Cent-Stücke – dieses Geschenk zum Nikolaus überreichte die Bürgerinitiative Radweg Wesseloh/Insel (Brawi) am Dienstag gleich zwei Mal: an Landrat Manfred Ostermann sowie an Schneverdingens Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens. Sind sie doch die Vertreter der Institutionen, die sich die Kosten für den Bau des Radwegs zwischen den Schneverdinger Ortschaften Insel und Wessloh teilen. Zumindest übernehmen sie zu gleichen Teilen den Betrag, der nach Abzug der Fördermittel durch das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) in Höhe von erhofften 70 Prozent der Gesamtkosten übrig bleibt.

In die beiden Jutesäckchen hatte die Brawi den Erlös gepackt, den sie bei ihrer Fahrrad-Demonstration im April etwa durch den Getränkeverkauf eingenommen hatte. Ehrensache, dass sie die rund 450 Euro als Starthilfe für den Bau des Radweges spendet. Denn die Gesamtlänge des Radwegs von 4500 Metern mit 10 Cent multipliziert ergibt insgesamt 45000 Cent oder 450 Euro. Damit könne man zwar keinen

Radweg bauen, der immerhin rund 900000 Euro kosten könnte, wandte Bernhard Riebeschl von der Initiative ein. „Aber symbolträchtig ist das allemal.“ Insofern hatte die Audienz der Schneverdinger bei Ostermann im Kreishaus samt dem Überreichen der jeweils 2250 10-Cent-Stücke auch etwas Feierliches.

Großzügiges Angebot

Dabei haben sich der Landkreis und die Stadt Schneverdingen bereits entschieden, dass der Radweg gebaut wird. Die Politik habe bei dem großzügigen Angebot ja gar nicht mehr „Nein“ sagen können, sagte Ostermann – die Stadt Schneverdingen hatte von sich aus angeboten, die neben den Fördergeldern verbleibenden Kosten mit dem Landkreis zu teilen. Mit ihrem „Kampfeswillen“ habe die Initiative letztlich einen großen Teil dazu beigetragen, dass der Landkreis letztlich sein Radwegeprogramm neu aufgelegt habe.

Derzeit sei man am Planen, gab Ostermann bekannt. Der Baustart sei für den März 2013 vorgesehen – sofern das Wetter mitspielt.